

## **Bericht**

### **des Ausschusses für Wirtschaft und EU-Angelegenheiten betreffend die „OÖ. Photovoltaik Strategie 2030“**

[L-2021-240231/2-XXVIII,  
miterledigt [Beilage 1634/2021](#)]

#### **Ausgangslage und energiestrategischer Rahmen**

In Oberösterreich hat die Nutzung der Sonnenenergie durch thermische Solaranlagen und Photovoltaik („PV“) eine mittlerweile mehr als 30 Jahre lange Tradition. Die ersten Sonnenforschungskraftwerke entlang der A1 an der Lärmschutzwand oder die 1988 von der Energie AG (damals: OKA) errichtete Pionieranlage am Loser zeigen klar auf, dass unser Bundesland hier diesen Zukunftstrend von Beginn an mitgeprägt und unterstützt hat. Mit Stand Ende 2019 gab es in Oberösterreich bereits rund 30.000 Photovoltaik-Anlagen mit einer jährlichen Stromerzeugung von 345 GWh.

Mit der Landes-Energiestrategie „Energie-Leitregion OÖ 2050“ wurde das klare Ziel gesetzt, Oberösterreich zum Vorreiter bei der Energiewende zu machen. Erreicht werden soll das einerseits durch die Erhöhung der Energieeffizienz und andererseits durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien in unserem Bundesland. Bei der Stromerzeugung haben für Oberösterreich vor allem zwei erneuerbare Energiequellen Vorrang: Die Wasserkraft und die Sonne.

Für die Wasserkraft gibt es bereits ein umfassendes Ausbauprogramm, um die Potenziale in Oberösterreich bestmöglich und umweltverträglich auszuschöpfen. Bei der Erzeugung von Sonnenstrom setzt unser Bundesland in erster Linie auf die Energie vom Dach. Um die Solarstrom-Nutzung in Oberösterreich jetzt noch weiter zu beschleunigen wurde die „OÖ. Photovoltaik-Strategie 2030“ erarbeitet.

#### **Zielsetzung**

Mit der „OÖ. Photovoltaik-Strategie 2030“ wird ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung der Energiewende und damit zur Erreichung der Klimaziele geleistet. Zugleich soll damit auch ein starker Impuls für die oberösterreichische Energietechnologie-Branche gesetzt werden. Beim Photovoltaik-Ausbau gibt es eine hohe heimische Wertschöpfung. Daher werden unsere Energietechnologie-Unternehmen mit einem starken Heimmarkt gefördert und unterstützt. Der massive PV-Ausbau sichert und schafft Arbeitsplätze und trägt so dazu bei, dass Oberösterreich gestärkt aus der Krise hervorgeht.

Oberösterreichs Energiestrategie „Energieleitregion OÖ 2050“ sieht einen Zielkorridor von 80 - 97 % Anteil erneuerbarer Energieträger am Stromverbrauch (bilanziell gerechnet auf ein Kalenderjahr) bis zum Jahr 2030 vor. Um dieses Ziel zu erreichen wird neben Wasserkraftausbau der Ausbau der Photovoltaik auf Basis der vorliegenden Strategie notwendig. Das quantitative Ziel ist eine Steigerung der PV-Erzeugung von 345 GWh im Jahr 2019 auf rund 3.500 GWh im Jahr 2030.

### **Ausbau mittels Priorisierungsmodell**

- Höchste Priorität hat der PV-Ausbau auf Dächern („200.000-Dächer-Programm“)
- Hohe Priorität hat die Nutzung von Flächen, die bereits verbaut sind wie zB Parkplätze
- Priorität haben PV-Freiflächenanlagen auf belasteten Flächen wie zB Halden, Deponien, Brach-, Verkehrs- oder Verkehrsrandflächen
- Geringste Priorität haben PV-Freiflächenanlagen auf landwirtschaftlich mindernutzbaren Böden, vorrangig im Nahebereich von Umspannwerken, sowie Agro-PV-Anlagen auf mindernutzbaren Böden

### **Umsetzungsinstrumente**

Neben den seit Jahren vorangetriebenen Deregulierungsschritten im Rechtsbereich, der Nutzung der Möglichkeiten des kommenden „Erneuerbaren Ausbau Pakets“ auf Bundesebene und der Fördermöglichkeiten des Klima- und Energiefonds des Bundes setzt Oberösterreich bei der Umsetzung dieser Strategie auf innovative Finanzierungs- und Betriebsformen und maßgeschneiderte Förderinstrumente. Ein Beispiel dafür ist eine Unterstützung für Erneuerbare-Energiegemeinschaften. Daneben setzt die Strategie auf Beratung, Information und auf einen Kriterienkatalog für die Beurteilung von PV-Freiflächenanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen. Dieser wurde federführend von der Oö. Umweltschutzbehörde in Zusammenarbeit mit den Abteilungen: Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Wasserwirtschaft, Umwelt-, Bau- und Anlagentechnik sowie Raumordnung erarbeitet. Dieser Kriterienkatalog dient ProjektwerberInnen und Gemeinden zur Beurteilung der Realisierungschancen eines PV-Projekts und wird als Anhang der „Oö. Photovoltaik-Strategie 2030“ mitveröffentlicht.

**Der Ausschuss für Wirtschaft und EU-Angelegenheiten beantragt, der Oö. Landtag möge die „Oö. Photovoltaik Strategie 2030“, die der Vorlage der Oö. Landesregierung vom 10. Mai 2021 ([Beilage 1634/2021](#), XXVIII. Gesetzgebungsperiode) als Subbeilage angeschlossen war, zur Kenntnis nehmen.**

Linz, am 10. Juni 2021

**Bgm. Mag. Dr. Elisabeth Kölblinger**  
Obfrau

**Bgm. Mag. Dr. Christian Kolarik**  
Berichtersteller